



Pilgern verbindet

*Geh, Schritt um Schritt.
Geh, lass alle Eitelkeiten hinter dir.
Geh, die Anstiege sind steil genug
mit leichtem Gepäck,
Geh, die Wege hinab
strengen an auch ohne Ballast
aus Ärger und Angst.
Geh, öffne Sinne und Herz
Geh, du wirst beschenkt.*

- Verfasser nicht benannt -

Liebe Jakobuspilgerfreunde,

September 2016

man muss wohl am Computer sitzen, wenn ein neuer Rundbrief entstehen soll. Aber der Blick aus dem Fenster, die sanfte Wärme der Herbstsonne wenn man für ein Püschchen nach draußen geht, das Wolkenspiel, das besondere Septemberlicht, die Farbenpracht der Natur, die ihr Sterben regelrecht zu feiern versteht, lassen im Innern all die gegangenen Schritte auf Jakobuswegen, jede Begegnung, alle Freude und Befriedigung daran gegenwärtig sein.

So erzählt man sehr gerne wieder einmal aus den Regionalgruppen unserer St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., von unseren französischen Freunden und von einzelnen Initiativen.

Muschelsteine

Im Sommer feierten „Les Amis de Saint-Jacques en Alsace“ zwei Muschelsteinsetzungen und begrüßten beide Male herzlich die Gäste aus unserer St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V.



Foto: Les Amis de Saint Jacques en Alsace

Seit dem 19. Juni ziert eine Jakobsmuschel aus Sandstein im Rahmen des Projektes „Sternenweg/Chemin des étoiles“ die Kapelle Sankt-Jakobus von *Mutzig*. Die Muschel wurde in Beton eingelassen, weil in der näheren Umgebung Vandalen ihr Unwesen treiben und da muss leider alles niet- und nagelfest sein.



Foto: Les Amis de Saint Jacques en Alsace

Die Präsidentin Evelyne Studer erinnert sich: „Am 15. August, Maria Himmelfahrt, in Frankreich ein Festtag, wurde ein Jakobsmuschelstein am Fuß der Kapelle *Notre-Dame de Dusenbach* in *Ribeauvillé* feierlich mit Herrn Erzbischof Jean Pierre Grallet aus *Strasbourg* enthüllt und gesegnet. Mit großer Freude konnten rund 300 Teilnehmer begrüßt werden und mit der Sonne um die Wette strahlen. Dank sei Herr Marc Helfer, dem Rektor dieses Pilgerortes, der diese 6. Muschel im Elsass ermöglichte. Wie immer haben Herr Peter Lupp (Regionalverband Saarbrücken) und Frau Elke Birkelbach (Grafikerin) tatkräftig dabei mitgewirkt. Auch das schöne Schild wurde von den Beiden entworfen.

In *Göllheim* - wo sich die Klosterroute in Nord- und Südspange teilt - gibt es vier Muschelpunkte: Vor Ort haben sich die Sprecher der Regionalgruppe Nordpfalz der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., Inge und Wolfgang Schwarz sowie Pfarrer Peter Rummer als Paten für den Jakobsmuschelstein an der protestantischen Pfarrkirche für ein weiteres Wegezeichen im Projektraum engagiert.

Auch die Gemeinde *Göllheim*, vertreten durch Bürgermeister Hartmüller, hat das Unterfangen tatkräftig unterstützt! Wieder in Zusammenarbeit mit Peter Michael Lupp konnten der Jakobsmuschelstein und ein zugehöriges Hinweisschild vor Ort seinen Platz erhalten. Die Stadt *Göllheim* bietet mit ihren mittelalterlichen Zeitzeugnissen und den Wegezeichen einen wunderbaren Anlaufpunkt für Pilger.



Foto: Peter Michael Lupp



Foto: Peter Michael Lupp

Am 21. August wurde an der ev. Laurentiuskirche in *Gimmeldingen* bei *Neustadt* ein Muschelstein gesetzt. Martien van Pinxteren, Sprecher der Regionalgruppe Süd- und Vorderpfalz weist darauf hin, dass der Hintergrund dieses öffentlichen Interesses die Entdeckung einer überlebensgroßen Darstellung des Hl. Christophorus war. Einst an der Außenwand des Turmes angebracht war, geriet sie seit der Barockzeit, als das Dach erhöht wurde, vollständig aus dem Blickwinkel. Christophorus war für die Pilger im Mittelalter von großer Bedeutung. Der Heilige wurde angerufen bei Gefahren vor einem plötzlichen Tod. Er war einer der 14 Nothelfer und Schutzpatron für Reisende und Pilger. Die Menschen damals hatten große Angst unvorbereitet und nicht versehen mit den Sakramenten zu sterben. Das Anschauen einer Figur oder eines Bildes von Christophorus, meist verbunden mit einem kleinen Stoßgebet ersetzte diese fehlende Vorbereitung, so dass die Pilger beruhigt ihre Wege gehen konnten.

Am „Kerwesonntag“ setzte sich ein Pilgerzug an der Klausenkapelle in Bewegung, der über die kath. Pfarrkirche St. Johann sein Ziel, begleitet von Andachten, erreichte. Vor dem Kirchturm der Laurentiuskirche setzte die Ortsvorsteherin, Frau Claudia Albrecht einen Jakobsmuschelstein ins Pflaster. Damit erzählt auch an diesem Ort ein Zeichen von Ökumene und einem gemeinsamen Europa.

Weltpilgertag 2016

Zu diesem Tag (24.07.2016, der 4. Sonntag des Monats) entwickelten alle Regionalgruppen unserer St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. ein breites Angebot für die Öffentlichkeit.



Foto: Monika Bláhová

zum lothringischen *Forbach* beim Patronatsfest der kath. Kirche St. Jakob in *Saarbrücken*, um nur ein paar Beispiele aus der Vielfalt zu erwähnen, trugen den Tag ins Bewusstsein vieler Menschen.

Die Ausstellung „Pilgern...“ unserer Gesellschaft in *Mayen* im Rahmen der 725-Jahr-Feier der Stadt, eine Kurzwanderung durch die zweitgrößte Heidelandschaft Deutschlands: die *Mehlinger Heide* bei *Enkenbach*, der Weg über die *Drei Heiligen Hügel Rheinhessens*, der Bücher-tisch und die Wanderung



Foto: Inge Schwarz

Pilgern verbindet...

Die Gruppe „chemin de St. Jacques“, Teil des digitalen Netzwerkes ‚xing‘ setzte ihre Wege gemeinsam mit Flüchtlingen fort.

Der alternative „Närrische Überwachungsverein“ übernahm die Organisation einer ersten Etappe auf dem 34 km langen *Mainzer Höhenweg* am 4. September. Obwohl es morgens in Kübeln regnete, machten sich Unverdrossene um 11:00 Uhr auf den Weg und wurden alsbald mit strahlendem Sonnenschein belohnt. Am Nachmittag warteten auf dem *Haxthäuser Hof* Gegrilltes und Getränke auf die Ankömmlinge und ein wunderschöner Tag mit lebhaften Gesprächen besonders mit den jungen Flüchtlingen klang allmählich aus.

Der *Mainzer Höhenweg* wird am 16. Oktober mit der zweiten Etappe von *Finthen* nach *Klein-Winternheim* fortgesetzt (siehe unter „Vorschau“).

Unterwegs

23 Pfälzer Pilger waren im Sommer auf einer besonderen Pilgerreise: Mit dem Fahrrad ging es auf dem *Jakobsweg* von *Salzburg* nach *Bad Kohlgrub*. Begleitet wurde die Gruppe von Pastoralreferent i. R. Martien van Pinxteren, Sprecher der Regionalgruppe Süd- und Vorderpfalz der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. und Claus Kreuchauff vom Pfälzerwaldverein, welche die Reise auch gemeinsam vorbereitet hatten.

Ein Reisebericht: Menschen und Fahrräder bringt ein Bus von Neustadt nach Salzburg. Die gemeinsame Fahrt zu Kirchen, Kapellen und Klöstern beginnt der Intention entsprechend nicht im Zentrum der weltbekannten Stadt sondern in der Stille der alten Kajetanerkirche mit der Rückbesinnung auf das „arm sein vor Gott“. Wie ein Bandwurm schlängelt sich die Reihe der Fahrräder auf dem Mozartweg entlang der Salzach nach Berchtesgarden. Die traumhaft schöne Bergkulisse ist auch bei der Schifffahrt über den Königssee nach *Salet* allgegenwärtig und führt zusammen mit den Impulsen von Martien van Pinxteren zu Nachdenklichkeit und Stille.

In den nächsten Tagen lernen alle Teilnehmer, was es heißt mit dem Fahrrad im Alpenvorland unterwegs zu sein. Die Ausläufer der Moränenlandschaft, anstrengende Anstiege und nicht ungefährliche steile Abfahrten, manches Mal auf Geröll- und Kieswegen zwischen den Seen (Königssee, Chiemsee, Schliersee, Tegernsee, Kochelsee) stellen große Ansprüche an Kondition und Material. Ein kleines Wunder, dass es keine Stürze gibt und nur ein einziger platter Reifen zu reparieren ist. Wo sich die Landschaft öffnet wie bei *Gmund* am Tegernsee schweifen die Blicke über die Bergketten und ein Gefühl von großer Freiheit stellt sich beim bewussten Ein- und Ausatmen ein.

Die letzte Nacht wird im *Kloster Benediktbeuren* verbracht. Die Größe der Anlage und die prächtigen barocken Empfangsräume wissen zu beeindrucken. Der Gottesdienst gemeinsam mit den Salesianerpartres und der musikalische Ausklang des Pilgertages mit Harfenspiel in der Basilika sind feine Speise für die Seelen.



Der letzte Tag der Reise ist mit der Fahrt um den Kochelsee und zwei kurzen Anstiegen nach *Kohlgrub* ein gemütlicher. Mit großem Lob und vielem Dank an die Verantwortlichen, reich an nachhaltigen Eindrücken und besonderen Erinnerungen wird der Bus zur Rückfahrt nach Hause bestiegen.

.Wer sein Fahrrad liebt, der schiebt..

.Die Pfälzer Pilger an einem steilen

Anstieg.

Foto: Junge/Roth

Markieren und Pflegen

Arbeit und Freude, eine gute Partnerschaft, wie uns der (gekürzte) Bericht von Hans-Joachim Greiner veranschaulicht:



Foto: Hans-Joachim Greiner

Sechs Aktive der Regionalgruppe Rheinhessen unserer St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V. machten sich auf die Socken, um die Alternativroute von *Partenheim* nach *Framersheim* nachzumarkieren. Bereits in *Partenheim* wurden die ersten verwitterten Aufkleber abgekratzt und an den Weggabelungen nach *Saulheim* die gelben Pfeile neu gesprüht, Aufkleber erneuert und ergänzt. Dies natürlich nicht wild, sondern in enger Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen auf der gesamten Strecke. Neben der

eigentlichen Arbeit ergaben sich viele gute Gespräche und der Genuss an der herrlichen Landschaft. So vergingen die Stunden kurzweilig, zumal das Markieren mehr Zeit beansprucht, als man zunächst annimmt. In *Schornsheim*, dem Tagesziel, wartete Monika Hammen, Ehefrau von Heinz-Werner, der mit unterwegs war, mit einem feinen Pilgermenue auf, der Wein mundete ebenso und das Refugio auf dem Grundstück des Ehepaares stand zum Übernachten bereit.

Nach kräftigendem Frühstück ging es auf die zweite Etappe, erneut bei herrlichem Sommerwetter über *Gabsheim* und *Bechtolsheim*, weiter über den *Petersberg* nach *Gau-Odernheim* und *Gau-Köngernheim* nach *Framersheim*, wo der erfahrene Pilgerfreund Clemens Künstle mit wohlthuenden Getränken zum Willkommen bereitstand.

Folgendes Fazit dürfen wir ziehen: Am ersten Tag haben wir laut GPS 14.363 m in reiner Laufzeit von 3:57:21 h absolviert. Das entspricht 3,6 km/h. Tatsächlich waren wir jedoch nahezu 7:30 h unterwegs, so man die Markierungsarbeiten und die beiden Rastpausen hinzuaddiert. Die zweite Tagesetappe war mit 14.669 m nahezu gleich lang oder kurz, je nachdem wie man es sieht. Allerdings beanspruchte sie etwas weniger Gesamtzeit, da unterwegs viele der bestehenden Markierungen noch in einem durchaus befriedigenden Zustand waren.

Die beiden Tage haben uns viel Freude geschenkt und in unserer unmittelbaren Heimat wieder einmal manch Neues entdecken und erkennen lassen. So es uns gelungen ist, Pilgerfreundinnen und –freunde zu ermuntern, sich auch einmal auf den Rhein Hessischen Jakobsweg zu begeben, so freut uns das umso mehr. Verlaufen wird sich auf der Alternativroute zukünftig hoffentlich niemand mehr.

Der *Eifel-Camino*, die bedeutende Route der Jakobuspilger vom Rhein nach Trier informiert inzwischen durch zwei weitere Tafeln in *Plaidt* und in *Polch*. Im Bereich des Landkreises *Mayen-Koblenz* arbeitet gemeinsam mit der Regionalgruppe **Mittelrhein** unserer **St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland** die ortsansässige **St. Matthiasbruderschaft** unter dem langjährigen Vorsitz von Brudermeister Heinz Schäfer, *Mayen* seit geraumer Zeit und unermüdlich daran, den Pilger auf dem besten Weg zu führen und mit interessantem und nützlichem Wissen auszustatten. Wie kaum ein anderer motiviert er Sponsoren erfolgreich zur Finanzierung von Pilgersteinen, Info-Tafeln und anderen, das Auge erfreuenden Wegezeichen.

Die Gemeinde *Plaidt* freut sich die 12. Hinweistafel zu beherbergen und stellte gerne den Platz vor der *Hummerich-Halle* zur Verfügung.

Dort, wo die Zubringerverbindungen aus *Lonnig* und *Münstermaifeld* zum Eifel-Camino zusammentreffen, am *Alten Bahnhof in Polch*, gibt die 13. aufwändig gestaltete Info-Tafel dem Vorübergehenden Auskunft und Orientierungshilfe. Der Pilgerstempel wartet übrigens im hiesigen Bürgerbüro und im Gasthaus zum Alten Bahnhof auf seine Bestimmung.

Heinz Burkhardt, Sprecher der **Regionalgruppe Pirminiusland Südwestpfalz**, in seinem Tätigkeitsbericht: „Das erste positive Ergebnis unserer Arbeit war ein Patenschaftsvertrag mit der Stadt *Zweibrücken*, wobei die Stadt das notwendige Material stellt und wir bei den Markierungsarbeiten gesetzlich unfallversichert sind. Die Zusammenarbeit mit den beiden Verbandsgemeinden ist ins Stocken geraten; seit einer Begehung im Grenzland bei *Riedelberg* am 7. April, bei der es um eine alternative Streckenführung auf der französischen Seite ging, haben wir nichts mehr gehört. Ich gehe davon aus, dass es wegen der Ausschilderung als Fernwanderweg Probleme gibt, da diese nur auf *Grandes Randonnées* geführt werden dürfen. Kurze Gespräche mit den Ortsbürgermeistern von *Althornbach* und *Riedelberg* verliefen erfolgreicher; dort bestehen keine Bedenken, dass wir uns um den Pfälzer Jakobsweg kümmern. Auf Ebene der Verbandsgemeinden setzen uns deren eigene touristische Bestrebungen Grenzen. Das Ausschildern der Südroute wurde beim 3. Pilgertreff im Juni beschlossen. Bis auf die Teilstücke *Birkenhördt - Erlenbach*, wozu sich die gesamte Gruppe treffen will, und *Hilster Mühle - Riedelberg*, ist die Markierung erneuert worden. Auch ein Teilstück der Nordroute (von oberhalb *Kirrberg* bis zum Mitfahrerparkplatz an der Autobahn bei *Zweibrücken*) konnte neu ausgeschildert werden. Da fehlt dann noch die Strecke von dort bis *Hornbach*.

Dem brandneuen Flyer zur Eröffnung einer weiteren Wegstrecke am **22. und 23. Oktober** ist entnommen: „Der Jakobsweg ist kein einzelner Weg sondern ein ganzes

Wegegeflecht, das Länder, Religionen, Kulturen und Menschen miteinander verbindet. Kleine Routen führen zu größeren, die sich wiederum zu vier großen Strängen vereinen und schließlich in *Spanien* in den *Camino Francés*, den Hauptweg, münden.



Karte aus dem Eröffnungsflyer des LK, St. Wendel

Das europaweite Wegenetz der Jakobspilger wird Jahr für Jahr durch neue Strecken erweitert. Die geplante Route *Mainz – Saarbrücken* trifft in der Hauptstadt des Saarlandes auf den von *Speyer* und *Kloster Hornbach* kommenden Zweig, der nach *Metz* führt. In unserem Bereich der **Regionalgruppe Schaumberger Land** wird nun mit dem Abschnitt *Remigiusberg bei Kusel – St. Wendel* ein weiterer Lückenschluss hergestellt und damit die Route

Hoppstädten-Weiersbach über Oberthal nach Tholey und von *Tholey über Marpingen nach Saarbrücken* geschlossen.“

Das hört sich nach umfangreicher und sorgfältiger Arbeit an. Dem Regionalgruppensprecher Jakob Patuschka ist es ein Herzensanliegen, allen Beteiligten, in besonderem Maße Frau Dr. Martina Scheer für den Landkreis St. Wendel, Frau Claudia Sonnenberg für die Verbandsgemeinde Kusel und Rainer Hantke, Regionalgruppe Schaumberger Land, seit Jahr und Tag unermüdlich engagiert, auch von hier aus herzlich zu danken.

Zeugen der Vergangenheit

Ein paar Kistchen oder Kasten (haben auf dem Rücksitz eines PKW Platz) haben beim Präsidenten Roland Zick unserer **St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V.** auf ein kleines Team oder auf eine/n Freiwillige/n, das, die, der sie öffnet und sichtet. Dokumentarisches und Aussagekräftiges aus der 11jährigen Geschichte unseres Vereines möchte und sollte geordnet und bewahrt werden. Gewiss eine interessante Arbeit, die ungemütliches Wetter oder Novemberblues vergessen lassen. Einzelheiten können mit Roland Zick, Tel.: 0 67 57 – 13 34, mobil: 0160-2185225, pilgerzick@web.de besprochen werden.

Vorschau

Musik ist die Sprache der Engel

Musik verbindet – Rheinhessen wird 200 Jahre alt

Ein Projektchor unter der Leitung von Alvina Reiss und Christine Halfmann bringt im Rahmen dieses Festjahres das Musical „Der Weg nach Santiago“ an zwei Terminen zu Gehör. Mann/Frau sollten es sich nicht entgehen lassen.

Aufgeführt wird das Musical am **21.10.2016** in der *Ingelheimer Burgkirche* und am **30.10.2016** im *Wormser Dom*, jeweils um 18.00 h.

In dem Musical geht es darum, dass Jakob Mayer ein Mann ist, der sein Glück bislang an der Börse oder im Casino gesucht hat. Als seine Mutter im Sterben liegt, verspricht er ihr widerwillig, den Jakobsweg nach *Santiago de Compostela* zu gehen. Sein Gewissen treibt ihn dazu, das Versprechen zu erfüllen. Unterwegs gewinnt er wider Erwarten tiefe existenzielle und spirituelle Erkenntnis, indem er Menschen trifft und von ihnen lernt. Am Zielort angekommen, spürt Jakob, dass er sein Leben ändern will.

Was wäre da passender und schöner als am **30. Oktober 2016** beim Sonntagspilgern der **Regionalgruppe Nordpfalz** von *Osthofen* nach *Worms* zur Feier „200 Jahre Rheinhessen“ rechtzeitig am Dom anzukommen und das Musical zu erleben? Informationen dazu geben die Regionalsprecher Nordpfalz der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., Wolfgang und Inge Schwarz, schwarz-w.i@t-online.de; Tel. 06303-61.12. Anmeldung ist erforderlich.

Regionalgruppe Bliesgau/Obere Saar:

Am Samstag, den **1. Okt.** leitet Heinz Burkhardt den letzten Pilgersamstag dieses Jahres, der von *Pange* nach *Metz* über ca. 22 km führt. Bitte anmelden unter Tel. 06332 43604. Er hat ein ganz tolles Programm dafür zusammengestellt. Start ist um 9.30 am alten Bahnhof in *Pange*. Wolfgang Steffen erläutert am Ziel die Chagall-Fenster der Kathedrale.

Am **11.Okt.** ist Thema beim Stammtisch: Steine erzählen, Bilder sprechen: Der Sprecher Toni Franziskus stellt die Kathedrale von *Burgos* vor.

Am Freitag, den **28.Okt.** sind alle um 17.00 Uhr in die *Wintringer Kapelle* zum Dankamt als Abschluss der Pilgersaison 2016 eingeladen. Anschließend ist im Lokal „gemütliches Beisammensein“.

Der Stammtisch am **8. Nov.** hat das Thema: Der Jakobskult von den Anfängen bis zum 12. Jh. Referent ist wiederum Toni Franziskus.

Am **13. Dez.** verbindet die Regionalgruppe mit einer Adventsfeier ihre Mitgliederversammlung mit Jahresrückblick und Vorschau auf 2017

Regionalgruppe Mittelrhein

06. Oktober 2016 (19:00) Pilgerforum In der *City Kirche Koblenz* am Jesuitenplatz

03. November 2016 (19:00) Pilgerforum In der *City Kirche Koblenz* am Jesuitenplatz

26. November 2016 (12:00) Pilger Dankesgottesdienst in der *City Kirche Koblenz*. Dieser Gottesdienst widmet sich dem Dank für eine gute und gesunde Heimkehr der Pilger. In besonderer Weise wird der Pilger gedacht, welche den irdischen Pilgerweg verlassen haben.

Regionalgruppe Schaumberger Land

Eröffnung der neuen Wegstrecke am Samstag und Sonntag, 22./23.Oktober

1. Etappe: Oberkirchen – St. Wendel (Streckenlänge: 15,1 km)

9:00 Uhr Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst in der Basilika, St. Wendel

9:45 Uhr Bustransfer für angemeldete Teilnehmer von der evangelischen Stadtkirche zum Parkplatz an der Talbrücke Oberkirchen

Diese Pilgerwanderung findet am Nachmittag ihren Abschluss wiederum an der Wendelinusbasilika St. Wendel.

2. Etappe: Remigiusberg Kusel – Oberkirchen (Streckenlänge: 17,7 km)

9:00 Uhr Treffen am Parkplatz Talbrücke Oberkirchen

9:15 Uhr Bustransfer für angemeldete Teilnehmer vom Parkplatz an der Talbrücke Oberkirchen auf den Remigiusberg Haschbach

Am Nachmittag findet der Abschluss des Tages an einer Schutzhütte in der Nähe der Talbrücke mit Segen und kleinem Abschluss-Snack

Um die Bustransfers und Verpflegung organisieren zu können, ist eine schriftliche Anmeldung bei der Touristinformation Sankt Wendeler Land bis spätestens 7. Oktober 2016 erforderlich! (Für die St. Jakobus-Gesellschaft sind vorab 30 Plätze reserviert.)

Touristinformation Sankt Wendeler Land, Am Seehafen 1, 66625 Nohfelden-Bosen E-mail: tourist-info@bostalsee.de, Tel.: (06852) 9011-0 , Fax: (0 68 52) 90 10-20

Am **29. Oktober** kann die Dankandacht mit einer Pilgerwanderung im Schaumberger Land und der Abschlussveranstaltung besucht werden. (Treffpunkt und Strecke werden rechtzeitig bekannt gegeben, bitte informieren Sie sich auf der Homepage der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland e.V., www.jakobusgesellschaft.eu)

Regionalgruppe Süd- und Vorderpfalz

Die siebte Etappe des Samstagspilgerns von *Heckendalheim* nach *Saarbrücken* findet am **8. Oktober 2016** statt. Anmeldung bei Brigitte Garth, brgttgarth@gmx.de; Tel.: 06321-5.91.44, weitere Informationen bei Monika Blahova, gamette@t-online.de; Tel.: 0681-9.38.35.16

Die Regionalgruppe Pirminusland kommt das nächste Mal in den gewohnten Räumen am **24.11.2016** zusammen.

Die Regionalgruppe Rheinhessen lädt am **9. Oktober 2016 von 10:00 -16:00** zur 12. Pilgertour der Aktion "200 km für Rheinhessen" ein. Sie ist gedacht für alle Menschen, die erste Erfahrungen mit dem Pilgern sammeln wollen oder einfach gerne pilgern. „Heute ein Tag nur für mich“. Das kann diese Pilgertour für Sie werden. Pilgern Sie gemeinsam mit der Pilgerbegleiterin und Naturpädagogin Gudrun Kayser auf der Schleife. Genießen Sie die Natur und lassen Sie die Stille auf sich wirken. Neugierig? Melden Sie sich an. (Die Pilgertour findet bei jedem Wetter statt) Anmeldung erforderlich: Per Mail: metzler@tourismusgmbh.de, telefonisch unter 06732-95196901 oder direkt bei Gudrun Kayser: Mail: gudrunkayser@hotmail.com oder tel.: 06732-9483732.

Pilgern mit Flüchtlingen

Der *Mainzer Höhenweg* wird am **16. Oktober** (s. o.) mit der zweiten Etappe von *Finthen* nach *Klein-Winternheim* fortgesetzt. Informationen und Anmeldung: juergenmank@t-online.de, Tel.: 06139-96.23.608, mobil: 0171-36.36.

Wanderausstellung

Den Schlusspunkt der Wanderschaft unserer Ausstellung in 2016 wird am **15./16. Oktober** im Haus zum Maulbeerbaum in *Landau* gesetzt. Im nächsten Jahr geht es weiter...

Präsidium

Die nächste Versammlung des Präsidiums der St. Jakobus-Gesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland findet am **29.10.2016** in *Bingen*, *Am Rheinkai 21*, Nebenraum der Touristinformation statt.

Rückschau

Die Gesamtzahl der im vergangenen Jahr 2015 im Pilgerbüro von *Santiago de Compostela* angekommenen Pilger ist laut Jakobuspilger Zentgraf von 237.854 (2014) erneut angestiegen auf 272.412 um rund 35.000. Sogar gegenüber dem Hl. Jahr 2010 sind es ca. 1.500 Pilger mehr.

Die Zahl der deutschen Pilger war mit 18.854 gegenüber den letzten Jahren (mit jeweils rund 16.000) um etwa 2.500 höher.

Wie viele Menschen werden in diesem Jahr pilgernd die Kathedrale betreten haben?

Wie viele waren etappenweise unterwegs? Wie viele durch Rheinland-Pfalz, durchs Saarland, Lothringen und dem Elsass? Niemand hat sie gezählt.

Dankbar für jegliche Rückmeldung grüßen Sie
Mechthild Baltes (Text) und Rainer Hantke (Fotos)